

Kommunikation: sich informieren: *Wann kommst du in Amsterdam an?* | Gefühle ausdrücken: *Hoffentlich ...* |  
 Verständnis zeigen: *Verstehe!*

Wörter: Verkehrsmittel, Reisen

Grammatik: trennbare Verben: *Wann kommst du denn an?*

**Lektion 10**

**Wann kommst du denn an?**

| Aufg. | Material                                   | Aufbau  |
|-------|--|---|
| 1     | kleine Preise (Gummibärchen, Bonbons, ...) | <p>In dieser Lektion lernen die TN ein junges Pärchen, Fabian und Sara, kennen. Zunächst betrachten die TN das Bild und überlegen, was der Mann macht. Die TN äußern ihre Meinung wie im Beispiel und verwenden dabei die Wörter aus dem Schüttelkasten oder eigene Ideen. Helfen Sie ggf. mit unbekanntem Wörtern wie <i>telefonieren</i> und <i>chatten</i>. Notieren Sie die Vermutungen an der Tafel.</p> <p><b>Extra:</b> Als alternativen Einstieg können Sie einen Wettbewerb machen: In Kleingruppen (3–4 Personen) sammeln die TN gemeinsam Ideen, was der Mann am Handy macht (<i>Musik hören, Deutsch lernen, ein Video sehen, ...</i>). Dafür haben sie 2–3 Minuten Zeit. Ein TN notiert die Vermutungen. Dann lesen die Gruppen nacheinander ihre Vermutungen vor. Halten Sie die Beispiele an der Tafel fest. Welche Gruppe hat die meisten Ideen, die nur einmal genannt wurden? Für die Siegergruppe gibt es einen kleinen Preis.</p> <p><b>Extra:</b> Fragen Sie die TN, was sie machen, wenn sie am Flughafen / Bahnhof sind und Zeit haben. Die TN sitzen im Kreis und antworten der Reihe nach. Wichtig ist, dass jeder TN eine andere Antwort gibt, z. B. <i>Ich esse. / Ich trinke einen Kaffee / einen Saft. / Ich lese Zeitung.</i><br/>                     AB 1</p> |
| 2     | CD 2.17                                    | <p>Die TN lesen die Arbeitsanweisung und die Aussagen. Dann hören die TN das Gespräch und kreuzen an. Kontrolle im Plenum.</p> <p><b>Tipp:</b> Häufig wollen die TN bei Höraufgaben möglichst jedes einzelne Wort verstehen. Vermitteln Sie Ihren TN, dass Hörverstehen auf verschiedenen Ebenen erfolgt, und erklären Sie, worauf es bei den jeweiligen Höraufgaben ankommt. Die Lernenden können sich so besser auf die jeweiligen Anforderungen einstellen und stehen weniger unter Leistungsdruck. Das Hörverstehen wird generell auf einer dieser Ebenen trainiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Globales Verstehen (hier Aufgabe 2): Die TN sollen zunächst nur allgemein verstehen, um was es geht.</li> <li>2. Selektives Verstehen (hier Aufgabe 3): Die TN sollen bestimmte, nachgefragte Informationen aus dem Hörtext herausfiltern.</li> <li>3. Detailverstehen (hier Aufgabe 4): Hier geht es darum, dass die TN die einzelnen Teile des Hörtextes und die enthaltenen Informationen genau erfassen.</li> </ol>  |
| 3     | CD 2.17                                    | <p>Die TN sehen sich die Kärtchen und die Zeichnungen an. Weisen Sie auf den Kommunikationskasten hin, in dem <i>kurz vor</i> bzw. <i>kurz nach</i> + Uhrzeit aufgegriffen wird. Die TN hören das Gespräch und ergänzen die Uhrzeiten. Anschließend Kontrolle im Plenum.<br/>                     AB 2</p>  |
| 4     | CD 2.17                                    | <p>Die TN überfliegen die Sätze. Dann hören sie erneut und sortieren dabei das Gespräch. Zur Kontrolle lesen zwei TN das Gespräch im Plenum vor.</p> <p><b>Tipp:</b> Falls einigen TN bereits an dieser Stelle die trennbaren Verben aufgefallen sind, verweisen Sie darauf, dass diese in Aufgabe 6 ausführlich</p>  |

|                  |                   |  |             |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
|------------------|-------------------|--|-------------|-------------------|--|-------------|-------------|----------------|----------------|------------|--|--------------|---------------------------------------|------------|------------|--------------|--------------------|------------|------------------|-------------|-----------------|------------|
|                  |                   | erklärt werden.  |             |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
| 5                |                   | <p>Die TN lesen die Arbeitsanweisung und die Aussagen. Klären Sie den Begriff <i>Handy</i> mithilfe der Zeichnung. Lesen Sie die erste Nachricht von Fabian gemeinsam im Plenum: <i>Guten Morgen, meine Schöne! Ich bin jetzt in Amsterdam.</i> An dieser Stelle können Sie zusätzlich fragen: <i>Wie spät ist es?</i> (Es muss zwischen sechs und sieben Uhr sein, denn Fabian ist in Amsterdam.) Dann lesen die TN den Chat weiter und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><b>Tipp:</b> Bieten Sie an, dass die TN auch in PA arbeiten können. Lassen Sie die TN die Sozialform, in der sie arbeiten möchten, wenn möglich ab und zu auch selbst wählen. Das nimmt Stress und stärkt die Lernerautonomie.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> <i>Schatz, Liebling, Schöne</i> und <i>Liebster</i>? Diese Kosenamen verwenden nicht nur Fabian und Sara (am Telefon und im Chat), sondern viele Liebespaare in DACH, wenn sie miteinander sprechen. Fragen Sie die TN, ob sie noch mehr Beispiele kennen und sammeln Sie an der Tafel. Zeigen Sie, dass Tiernamen besonders gern verwendet werden: <i>Maus(i), Hase, Bärchen, Täubchen</i>, ... Erkundigen Sie sich bei den TN, welche Kosenamen es in ihren Ausgangssprachen gibt und wie und von wem sie verwendet werden.</p> <p>AB 3–4</p>   |             |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
| 6                |                   | <p><b>a</b><br/>                 Die TN suchen die vier trennbaren Verben in Aufgabe 4 und 5 und markieren sie wie im Beispiel.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> In lernungewohnten Kursen unterstützen Sie die TN zusätzlich, indem Sie zum einen auf das grün markierte Verb <i>fliegst ... ab</i> hinweisen, zum anderen die restlichen drei Verben in einem Schüttelkasten anschreiben: <i>kommst ... an, Rufst ... an, komme ... an, rufe ... an, ..., hole ... ab, abholen.</i></p> <p>Weisen Sie die TN zusätzlich noch einmal auf die Verben im Schüttelkasten hin. Machen Sie sie auf den senkrechten Strich nach der Vorsilbe aufmerksam und erklären Sie, dass die Verben an dieser Stelle getrennt werden. Vor dem Strich befindet sich die Vorsilbe, nach dem Strich der Verbstamm. Lesen Sie die Wörter laut im Plenum vor und betonen Sie die Vorsilben deutlich.</p>   |             |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
|                  | Erklär-Clip (G)   | <p><b>b</b><br/>                 Die TN ergänzen die Tabelle in EA oder PA. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Erklären Sie anhand des Grammatikkastens die trennbaren Verben: Trennbare Verben werden so verwendet, dass die Vorsilbe in bestimmten Sätzen vom Verbstamm abgetrennt wird und ans Satzende wandert. Übertragen Sie die Sätze an die Tafel und besprechen Sie anhand des Tafelbildes die Satzstellung bei den trennbaren Verben. Erklären Sie, dass in Aussagen und W-Fragen das konjugierte Verb an Position 2 steht. Die Vorsilbe steht am Satzende. Bei Ja- / Nein-Fragen steht das konjugierte Verb an erster Stelle und die Vorsilbe am Satzende. Konjugiertes Verb und Vorsilbe bilden die sogenannte Satzklammer, die die TN bereits vom Modalverb <i>können</i> (Lektion 7) kennen.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><i>Position 2</i></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><i>Ende</i></td> </tr> <tr> <td><i>Wann</i></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>fliegst</i></td> <td><i>du denn</i></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>ab?</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>Rufst</i></td> <td><i>du mich aus Amsterdam noch mal</i></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>an?</i></td> </tr> <tr> <td><i>Ich</i></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>komme</i></td> <td><i>um 8:25 Uhr</i></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>an.</i></td> </tr> <tr> <td><i>Natürlich</i></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>hole</i></td> <td><i>ich dich</i></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;"><i>ab.</i></td> </tr> </table> |             | <i>Position 2</i> |  | <i>Ende</i> | <i>Wann</i> | <i>fliegst</i> | <i>du denn</i> | <i>ab?</i> |  | <i>Rufst</i> | <i>du mich aus Amsterdam noch mal</i> | <i>an?</i> | <i>Ich</i> | <i>komme</i> | <i>um 8:25 Uhr</i> | <i>an.</i> | <i>Natürlich</i> | <i>hole</i> | <i>ich dich</i> | <i>ab.</i> |
|                  | <i>Position 2</i> |  | <i>Ende</i> |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
| <i>Wann</i>      | <i>fliegst</i>    | <i>du denn</i>   | <i>ab?</i>  |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
|                  | <i>Rufst</i>      | <i>du mich aus Amsterdam noch mal</i>  | <i>an?</i>  |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
| <i>Ich</i>       | <i>komme</i>      | <i>um 8:25 Uhr</i>   | <i>an.</i>  |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |
| <i>Natürlich</i> | <i>hole</i>       | <i>ich dich</i>  | <i>ab.</i>  |                   |  |             |             |                |                |            |  |              |                                       |            |            |              |                    |            |                  |             |                 |            |

|   |                                    |  |
|---|------------------------------------|--|
|   |                                    | <p>Wenn das trennbare Verb von einem Modalverb begleitet wird, so wird dieses konjugiert, während das trennbare Verb im Infinitiv ans Satzende wandert. In diesem Fall bilden das Modalverb und das trennbare Verb im Infinitiv die Satzklammer:</p> <p style="text-align: center;"> <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Position 2</span>                      <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Ende</span><br/> <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Kannst</span> du mich                      <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">abholen?</span> </p> <p><b>Tipp:</b> Erklären Sie, dass Verben durch Vorsilben ihre Grundbedeutung verändern. <i>ab + fliegen</i> ⇒ <i>abfliegen</i>. Weisen Sie die TN darauf hin, wie wichtig die Position am Satzende ist: Die Bedeutung eines Verbs hängt nämlich oftmals von einer Vorsilbe am Satzende ab.</p> <p><b>Extra:</b> Je nachdem, wie lerngewohnt die TN sind, sehen sie alternativ oder zusätzlich den Erklär-Clip zur Grammatik, der veranschaulicht, wie die Vorsilben der trennbaren Verben abgetrennt werden und an welcher Position Vorsilbe und konjugiertes Verb im Satz stehen. Anschließend können die TN die interaktive Zusatzübung machen, in der sie Sätze ordnen sollen.</p> <p>AB 5–7<br/>                 Bearbeiten Sie die Ausspracheübung (Übung 7) gemeinsam mit den TN im Plenum. Hier wird der Wortakzent bei trennbaren Verben behandelt. Die Verschiebung des Wortakzents vom Verbstamm auf die Vorsilbe ist charakteristisch für trennbare Verben.</p> |
| 7 | (bunte) Kärtchen, Farbstifte       | <p><b>a</b><br/>                 Erklären Sie zunächst die drei noch nicht bekannten Verben <i>einsteigen</i>, <i>umsteigen</i> und <i>aussteigen</i> anhand der Zeichnungen. An diesen Beispielen können Sie zusätzlich die Bedeutungsveränderung durch die verschiedenen Vorsilben besonders gut zeigen.<br/>                 Die TN arbeiten zu dritt und machen Satzpuzzles, indem sie mit den Verben im Schüttelkasten drei Sätze wie in Aufgabe 6b bilden. Dazu schreiben sie je ein Wort bzw. ein Satzzeichen auf ein Kärtchen wie im Beispiel im Buch. Damit die Sätze nicht durcheinandergeraten, können die TN eine Zahl auf die Rückseite der Zettel schreiben, die gemeinsam einen Satz ergeben.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lerngewohnte TN bekommen den Auftrag, vier Sätze zu schreiben, wobei jedem Satztyp eine Farbe zugeordnet wird: Aussagen = blau, W-Frage = grün, Ja- / Nein-Frage = gelb und Inversion = rot). Die Sätze werden auf bunte Kärtchen oder mit farbigen Stiften geschrieben.</p>   |
|   | farbige Schnur, Scheren, Klebeband | <p><b>b</b><br/>                 Die Gruppen tauschen die Satzpuzzles untereinander aus und sortieren die Sätze. Alternativ können Sie auch mit <b>lebenden Sätze</b> (Glossar) arbeiten. Die Kontrolle erfolgt durch die Gruppe, die sich die Sätze ausgedacht hat. Gehen Sie durch den Kursraum und helfen Sie ggf. bei Zweifeln und Unsicherheiten.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Wenn die TN in Aufgabe 7a die Binnendifferenzierung bearbeitet haben, tauschen sie ihre Satzpuzzles mit einer anderen lerngewohnten Gruppe.</p> <p><b>Extra:</b> Verteilen Sie an jede Gruppe eine farbige Schnur, eine Schere und Klebeband. Die TN verbinden nun in allen gelegten Sätzen das Verb und die Vorsilbe durch einen Faden und kleben ihn an den beiden Zetteln fest. So „begreifen“ und visualisieren die TN die Satzklammer noch besser.</p> <p>AB 8–9</p>  |
| 8 | Erklär-Clip (W)                    | <p><b>Extra:</b> Die TN sehen vorab den Erklär-Clip zu den Wörtern. Die interaktive Zusatzübung ist wie ein Karteikartensystem gestaltet: Wenn man auf die</p>   |

|    |            |   |
|----|------------|---|
|    |            | <p>Fotos klickt, drehen sich die Bildkarten und das Wort dahinter wird sichtbar. Daher bietet sich diese Übung auch gut als Hausaufgabe zum Wiederholen des gelernten Wortschatzes an.</p> <p>Übertragen Sie die Wortigel an die Tafel und klären Sie zunächst die unbekanntesten Wörter: <i>Verkehrsmittel, Gepäck, Orte</i>. Die TN betrachten das Bildlexikon und ordnen in EA oder PA die Wörter zu. Anschließend gemeinsame Kontrolle an der Tafel. Bitten Sie für jeden Wortigel einen anderen TN an die Tafel, der die Wörter auf Zuruf aus dem Plenum notiert.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Schnellere TN können Wörter zu einer weiteren Kategorie sammeln, wie die Rubrik <i>Schon fertig?</i> nahelegt. Weisen Sie darauf hin, dass die genannten Wörter im Akkusativ stehen müssen.</p> <p><b>Extra:</b> Die TN arbeiten zu zweit und spielen Lippenlesen. Jeder TN sucht sich fünf Wörter aus dem Bildlexikon und bewegt die Lippen dazu. Die / Der andere TN versucht, die Wörter zu erraten. Die TN einigen sich vorab, ob sie die Wörter mit oder ohne Artikel „sprechen“.</p> <p>AB 10</p> |
| 9  |            | <p>Die TN arbeiten zu zweit auf zwei verschiedenen Aktionsseiten. Zwei TN lesen das Beispiel im Plenum vor.</p> <p>In Schritt a formuliert Partner/in A Fragen wie im Beispieldialog. Partner/in B sucht die passende Antwort aus den vier illustrierten Möglichkeiten heraus und antwortet. Partner/in A notiert die fehlenden Informationen.</p> <p>In Schritt b tauschen die Partner die Rollen: Partner/in B fragt und ergänzt die Antworten von Partner/in A. Gehen Sie währenddessen durch den Kursraum und unterstützen Sie die TN.</p>  |
| 10 | CD 2.18–22 | <p><b>a</b></p> <p>Klären Sie anhand der Zeichnung in 10b vorab, was eine Durchsage ist. Die TN betrachten dann die Bilder. Fragen Sie zur Vorentlastung bei jedem Bild ins Plenum: <i>Wo ist die Person? / Wo sind die Personen?</i> Die TN antworten ggf. mithilfe des Bildlexikons. Machen Sie die TN vor dem Hören darauf aufmerksam, dass Bild C bereits zugeordnet ist. Anschließend hören die TN die Durchsagen und ordnen zu. Die Kontrolle erfolgt gemeinsam im Plenum.</p>  |
|    | CD 2.18–22 | <p><b>b</b></p> <p>Die TN lesen die Sätze 1–5. Weisen Sie auch auf die Abbildungen mit den Worterklärungen hin. Dann hören die TN die Durchsagen noch einmal und kreuzen an. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><b>Tipp:</b> Oftmals ist es möglich, bei Aufgaben zum Hörverstehen vorab bereits Hypothesen für die Lösung aufzustellen, wenn z. B. zusätzliches Bildmaterial vorliegt, sich eine Information aus der anderen ergibt (bei aufeinanderfolgenden Fragen, die bestimmte Inhalte aufgreifen und dabei entweder bestätigen oder ausschließen) oder Weltwissen (universelle Wahrheiten, bekannte Fakten) eingebracht werden kann. Ermuntern Sie Ihre TN daher wo möglich, diese Strategie anzuwenden. Das aktiviert nicht nur den Wortschatz, sondern kann auch mögliche Anspannung abbauen und so die Konzentration beim Hören verbessern. Das kann auch in Prüfungssituationen hilfreich sein.</p> <p>AB 11–13 (Mediation)</p>  |